



Landtagsabgeordneter Dr. Gehrad Hopp (rechts vorne) begrüßte die Vorstandschaft des Oberpfälzer Volksmusikkreises um Pepp Deiminger, Mitglieder des Waldmünchener Volkstumsvereins um Monika Wagner, Bürgermeister Thomas Schwarzfischer aus Zell, Mitglieder der Frauen Union Cham und der CSU-Ortsverbände Zell und Walderbach sowie Interessierte Bürger aus dem Kreis Cham.

FOTO: FECHTER/BÜRO HOPP

Zu Besuch im Maximilianeum

INFORMATION Eine Besuchergruppe aus dem Landkreis Cham erhält Einblicke in die politische Arbeit von MdL Dr. Gerhard Hopp.

CHAM. Ein abwechslungsreiches kulturelles, gesellschaftliches und politisches Programm erlebten über 100 Interessierte aus dem Landkreis Cham bei einer Informationsfahrt in den Bayerischen Landtag, zu der der CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp in diesen Tagen geladen hatte.

Die Gruppe setzte sich aus der Vorstandschaft des Oberpfälzer Volksmusikkreises um Pepp Deiminger, aus Mitgliedern des Waldmünchener Volkstumsvereins um Monika Wagner, Bürgermeister Thomas Schwarzfischer aus Zell, Mitgliedern der Frauen Union Cham und der CSU-Ortsverbände Zell und Walderbach sowie Interessierten und im Ehrenamt engagierten Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Cham zusammen. Den ersten Halt legte die Gruppe am Flughafen München ein und startete zu einer Rundfahrt über das Gelände unter

sachkundiger Führung. Die Oberpfälzer bekamen so einen guten Eindruck über das Innenleben und die Größe des Areal, bevor Pressereferent Simon Wimmer wissenswerte Ausführungen über das „Unternehmen Flughafen“ vermittelte.

International auf Platz Sieben

So nehme der Flughafen München im internationalen Vergleich den siebten Platz nach London, Paris, Frankfurt, Istanbul, Amsterdam und Madrid ein. Beinahe 40 Millionen Passagiere nutzen jährlich den Flughafen, der knapp 40.000 Arbeitsplätze bietet. „Der Flughafen München ist ein wichtiger und bedeutender Wirtschaftsfaktor, der Arbeitsplätze schafft und Bayern mit der ganzen Welt verbindet“, betonte Wimmer.

Anschließend ging die Fahrt weiter zum Bayerischen Landtag. Im Maximilianeum, dem Sitz des Bayerischen Parlaments, nahm der Chamer Abgeordnete seine Gäste in Empfang und hieß die Gruppe willkommen. Im Plenarsaal konnte die Gruppe die „Arbeitsplätze“ von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Dr. Gerhard Hopp begutachten. Bei der Diskussion mit dem Parlamentarier nutzten die Chamer

Gäste die Gelegenheit, um aktuelle Themen zu erörtern – angefangen von aktuellen Fragestellungen zur Klima- und Umweltpolitik, über Qualitätsverbesserungen bei der Pflege und der medizinischen Versorgung und den Kindergärten bis hin zur Energiepolitik reichte das Spektrum. „Der Austausch mit den Bürgern liegt mir sehr am Herzen. Daher ist mir die offene Aussprache mit den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig“, unterstrich Dr. Hopp.

Der Abgeordnete informierte weiterhin seine Gäste, dass er sich unter anderem im Präsidium des Bayeri-

schen Landtags, als Vorsitzender der „Jungen Gruppe“, im Medienrat und im Haushaltsausschuss einbringe. Vor wenigen Monaten hatte er die Eckpunkte des Doppelhaushalts 2019/2020 mitverhandelt. Derzeit steht der arbeitsintensive Nachtragshaushalt an.

Solide Finanzpolitik

„Wir setzen unsere solide Finanzpolitik ohne neue Schulden fort. Wir gehen die Zukunftsfragen für die Menschen an und investieren flächendeckend im ganzen Land“, bekräftigte der Parlamentarier. Auch informierte er, dass der Freistaat seine Kommunen auf vielfältige Weise unterstütze.

Nach intensiven Eindrücken vom Berufsalltag eines Landespolitikers zwischen Stimmkreis, Landtag und Ausschüssen klang der Informationstag bei einem geselligen Besuch des Münchner Christkindlmarktes in entspannter Atmosphäre aus. Am Abend wurde die Rückfahrt angetreten. Alle Beteiligten zeigten sich mit dem Verlauf des Besuchs in der Landeshauptstadt zufrieden und dankten Dr. Hopp für die Einladung nach München und seiner Mitarbeiterin Hildegard Lobmeier für die perfekte Organisation und Planung der Fahrt.

REGIERUNGSRARBEIT

Unterstützung: CSU-Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp warb für die Arbeit der Staatsregierung. Diese unterstütze Kommunen bei Breitbandausbau, Kita-Förderung und Landarzt- oder Städtebauförderung.

Familie: Bayern sei das „Familienland Nr. 1“, sagte Dr. Hopp und warb für das Bayerische Familiengeld und die Beitragsentlastung in Kindergärten und Krippen.